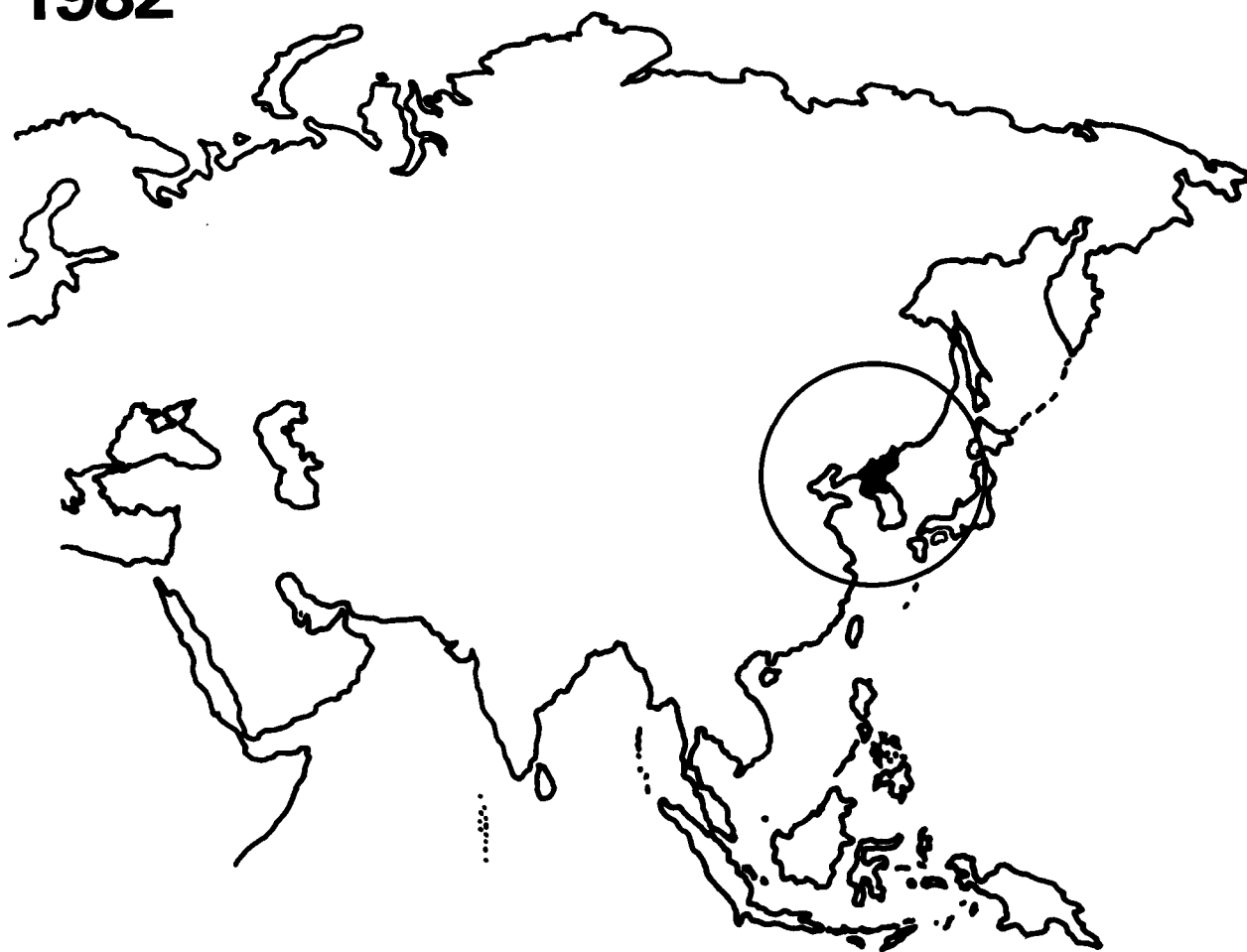


STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Demokratische Volksrepublik Korea

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Demokratische Volksrepublik Korea

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304000 – 82017

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	8
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	8
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	13
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	14
Gesundheitswesen	Public health	15
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	18
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	20
Geld und Kredit	Money and credit	21
Öffentliche Finanzen	Public finance	21
Preise und Löhne	Prices and wages	21
Wirtschaftsplanung	Economic planning	22
Quellenhinweis	Sources	24

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Demokratische Volksrepublik Korea 1982
Abgeschlossen im Mai 1982
Compilation work concluded in May 1982

Erschienen im Juli 1982
Published in July 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Für die Bearbeitung des vorliegenden Berichtes wurden sowohl amtliche statistische Quellen Nord-Koreas als auch Veröffentlichungen des Auslandes über Nord-Korea herangezogen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß des Berichtes angegeben.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

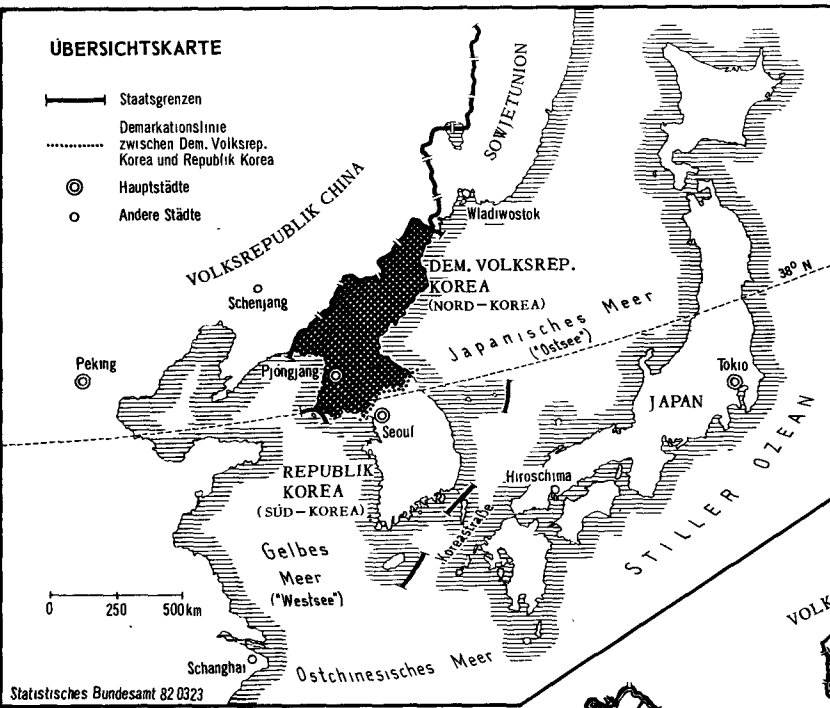
Zur Statistik der Demokratischen Volksrepublik Korea (Nord-Korea) ist zu bemerken, daß sich dieses Land ebenso wie die Volksrepublik China, Vietnam und die Mongolische Volksrepublik bei der Veröffentlichung statistischen Materials sehr zurückhält. Zwar ist bei der Aufstellung dieses Berichtes versucht worden, alle zugänglichen neueren Quellen auszuschöpfen. Es bestehen jedoch noch viele Lücken an Grunddaten über wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge, die nicht geschlossen werden konnten. Dies trifft besonders für die letzten Jahre zu. Bei der Benutzung der dargebotenen Zahlen ist es ratsam, eine möglicherweise große Fehlergrenze stets im Auge zu behalten, zumal sich die Quellen teilweise widersprechen oder auf, im einzelnen nicht überprüfbaren, ausländischen Schätzungen beruhen.

Denjenigen Benutzern, die sich über einzelne Fragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

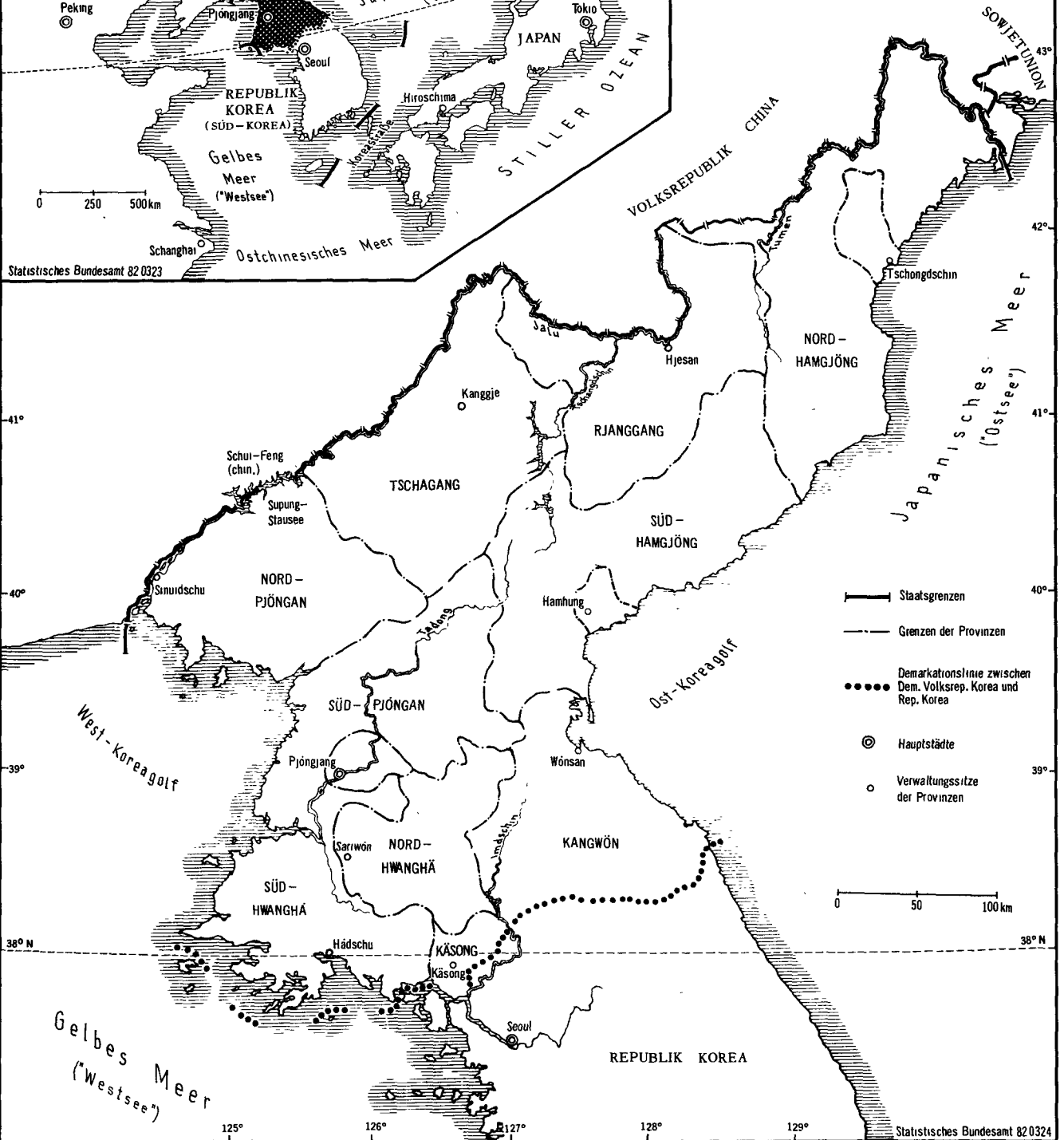
DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

ÜBERSICHTSKARTE

- Staatsgrenzen
- Demarkationslinie zwischen Dem. Volksrep. Korea und Republik Korea
- ⊙ Hauptstädte
- Andere Städte

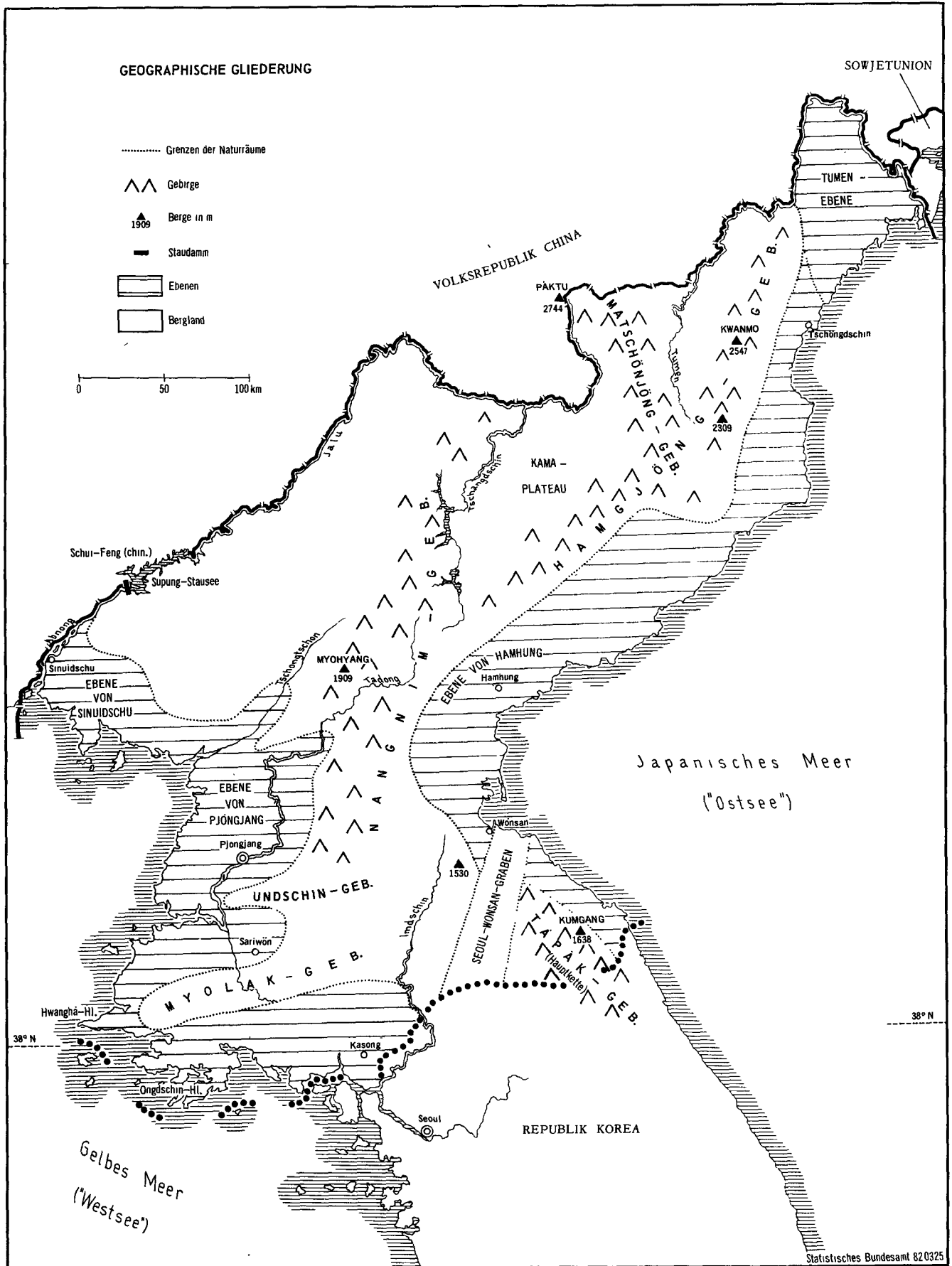


VERWALTUNGSEINTEILUNG











- Staatsgrenzen
- Grenzen der Provinzen
- Demarkationslinie zwischen Dem. Volksrep. Korea und Rep. Korea
- ⊙ Hauptstädte
- Verwaltungssitze der Provinzen

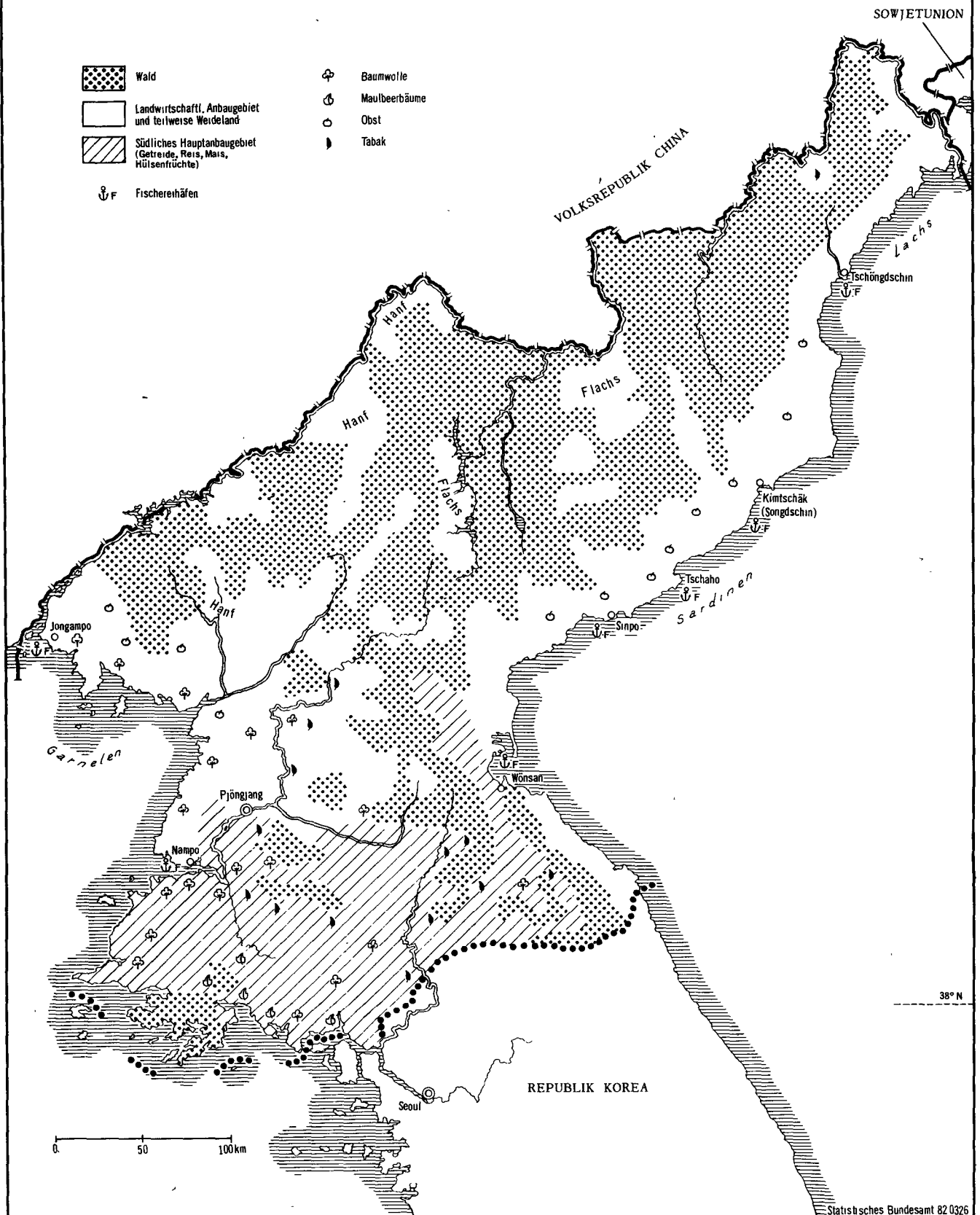
DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)



DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- | | | | |
|---|---|---|---------------|
|  | Wald |  | Baumwolle |
|  | Landwirtschaftl. Anbaubereich und teilweise Weideland |  | Maulbeerbäume |
|  | Südliches Hauptanbaubereich (Getreide, Reis, Mais, Hülsenfrüchte) |  | Obst |
|  | Fischereihäfen |  | Tabak |

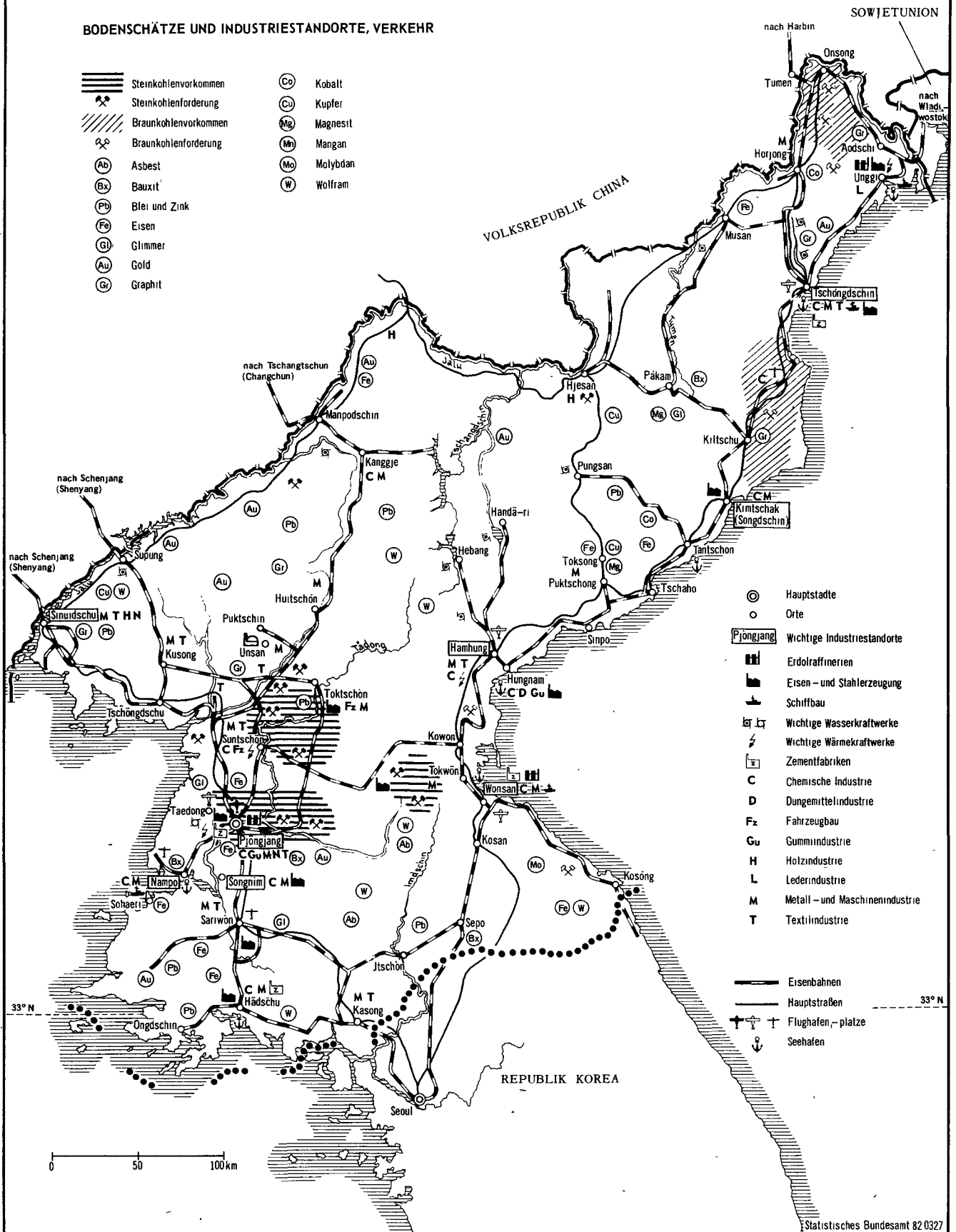


Statistisches Bundesamt 82 0326

DEM. VOLKSREP. KOREA (NORD-KOREA)

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- | | | | |
|--|----------------------|--|-----------|
| | Steinkohlevorkommen | | Kobalt |
| | Steinkohlenförderung | | Kupfer |
| | Braunkohlevorkommen | | Magnesium |
| | Braunkohlenförderung | | Mangan |
| | Asbest | | Molybdän |
| | Bauxit | | Wolfram |
| | Blei und Zink | | |
| | Eisen | | |
| | Glimmer | | |
| | Gold | | |
| | Graphit | | |



- | | |
|--|----------------------------------|
| | Hauptstadt |
| | Orte |
| | Pjöngjang |
| | Wichtige Industriestandorte |
| | Erdölraffinerien |
| | Eisen- und Stahlherstellung |
| | Schiffbau |
| | Wichtige Wasserkraftwerke |
| | Wichtige Wärmekraftwerke |
| | Zementfabriken |
| | C Chemische Industrie |
| | D Düngemittelindustrie |
| | Fz Fahrzeugbau |
| | Gu Gummindustrie |
| | H Holzindustrie |
| | L Lederindustrie |
| | M Metall- und Maschinenindustrie |
| | T Textilindustrie |

- | | |
|--|--------------------|
| | Eisenbahnen |
| | Hauptstraßen |
| | Flughafen, -plätze |
| | Seehafen |

Statistisches Bundesamt 82 0327

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Demokratische Volksrepublik Korea
Kurzform: Korea, Demokratische Volksrepublik

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Bis 1945 unter japanischer Herrschaft; seit 1948 Demokratische Volksrepublik.

Verfassung: vom Dezember 1972

Staats- und Regierungsform

Demokratische Volksrepublik seit 1948.

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Marschall Kim Il-Sung (seit Dezember 1972; wiedergewählt im Dezember 1977 und April 1982; Amtszeit 4 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef: Ministerpräsident Li Jong Ok (seit Dezember 1977).

Volksvertretung/Legislative

Oberste Volksversammlung (Einkammerparlament) mit 615 auf 4 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Als Staatspartei fungiert die Koreanische Arbeiterpartei; in der Nationalen Front für die Wiedervereinigung des Vaterlandes sind daneben die Demokratische Partei Koreas und die Chondo - gyo - chongu - Partei vertreten. Letzte Parlamentswahlen fanden im Februar 1982 statt.

Verwaltungsgliederung

9 Provinzen (Do), 4 Stadtbezirke, Landkreise (Kun), Landgemeinden (Ri).

Internationale Mitgliedschaften

Teilnahme als Beobachter bei den Vereinten Nationen und folgenden UN-Sonderorganisationen: FAO, IAEA, ITU, UNESCO, UNCTAD, UPU, WHO, WMO sowie beim Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe/RCW/COMECON.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet umfaßt den Nordteil der Halbinsel Korea von der chinesischen Grenze am Jalu und der Grenze zur Republik Korea, zwischen dem 125° und 130° östlicher Länge sowie dem 38° und 42° nördlicher Breite. Die Abgrenzung zur Republik Korea folgte bis 1949 dem 38. Breitengrad, die derzeitige Demarkationslinie, aufgrund des 1953 geschlossenen Waffenstillstandes, verläuft im Westen etwas südlich, im Osten aber etwas nördlich der früheren Grenzlinie. Die rund 1 300 km lange Grenze mit der Volksrepublik China wird vom westwärts fließenden Jalu und vom ostwärts fließenden Tumen gebildet. Im Mündungsgebiet des Tumenflusses besteht eine nur 25 km lange gemeinsame Grenze mit der Sowjetunion. Eine Reihe von Gebirgszügen erstreckt sich teils von Nordosten nach Südwesten, teils von Norden nach Süden. Der höchste Gipfel (Päktu) an der chinesischen Grenze ist 2 744 m hoch. Das nördliche Binnenland, das sogenannte Kama-Hochland, liegt im Durchschnitt 1 500 m über dem Meeresspiegel. An den Ostküsten rücken die Gebirgszüge nahe an das Meer, im Westen des Landes herrschen flache Berghänge und breite Ebenen vor. Korea gehört geographisch zur gemäßigten Klimazone, doch hat es ein kontinentales Klima mit streng periodischem Sommerregen, da es am Ostrand des asiatischen Kontinents gelegen und dem Einfluß des Monsuns aus-

gesetzt ist. Der Winter ist relativ lang; die durchschnittliche Dauer der Schneefallperiode beträgt überall mehr als viereinhalb Monate. Die unregelmäßige jahreszeitliche Verteilung der Niederschläge ist die Ursache für Frühjahrsdürren und sommerliche Überschwemmungen. Landeszeit: MEZ + 8 h.

Die Bevölkerungsdichte ist mit 149 Einw./km² im Vergleich zur Republik Korea (Süd-Korea) gering, doch ist das Land sehr ungleichmäßig besiedelt. Während die westlichen Ebenen infolge eines hohen Agrarpotentials seit jeher das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum waren (Bevölkerungsdichten bis über 200 Einw./km²), sind die inneren Gebietsteile der nördlichen und östlichen Berglandschaften kaum bewohnt. Während der letzten Jahrzehnte wurden die östlichen Küstengebiete infolge Erschließung von Bodenschätzen und Industrialisierung zu neuen Siedlungszentren. Die Verstädterung hat weiter zugenommen; etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt in Städten. Die in den Nachkriegsjahren einsetzende Geburtenförderungs- politik hat fast vollständig die durch die Kriegereignisse, Verlust an Menschenleben, Geburtenrückgänge und Flüchtlingsströme (ca. 1 Mill.), entstandenen Lücken in der Bevölkerungsstruktur ausgleichen können. Um die hohe Bevölkerungswachstumsrate (1980: 2,4 %) zu verlangsamen wurde 1976 ein Gesetz verabschie-

det, daß zur Eheschließung ein Mindestalter für Frauen von 29 Jahren und für Männer von 32 Jahren vorschreibt.

Die Koreaner sind ein ethnisch homogenes Volk mit einheitlicher Sprache. Staatssprache ist Koreanische mit eigener Buchstabenschrift. Es gliedert sich in Mundartgruppen mit jeweiligen Schwerpunkten in den Provinzen Hwanghä, Hamgjöng und Pjöngan. Als Handelssprachen werden auch Englisch und Russisch gesprochen. Japanisch war vor 1945 zeitweilig einzige Amts- und Schulsprache in Korea. Nach der Unabhängigkeit des Landes ging sein Gebrauch rasch zurück. Wichtigste Weltanschauungen sind der Buddhismus, Konfuzianismus, Schamanismus, christliche Glaubensrichtungen sowie die speziell koreanische Religion Chondo-gyo (die buddhistische und christliche Elemente verbindet). Die Ausübung der Religionen wird von staatlicher Seite geduldet.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Gesundheitsversorgung ist gut ausgebaut. Die mangelnde ärztliche Versorgung der Landgebiete ist weitgehend beseitigt worden. Jedes Dorf verfügt über eine medizinische Betreuungsstelle, die mit einem Arzt, einer Krankenschwester und/oder Hebamme besetzt ist. Auf Kreisebene sind Krankenhäuser mit ein bis drei Ärzten eingerichtet worden. Aufgrund des Gesundheitsgesetzes vom April 1980 sind sämtliche medizinische Leistungen gebührenfrei. Besonderer Wert wird auf vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen gelegt. So existiert auf lokaler Ebene, in Dorf, Stadtbezirk, Produktionsbetrieb und -genossenschaft, ein Komitee zur Verhütung ansteckender Krankheiten und zur Bekämpfung von Epidemien. Von staatlicher Seite wird die traditionelle (koreanische) Medizin in Verbindung mit der modernen (europäischen) Medizin gefördert. Krankheiten wie Pocken, Cholera, Malaria und japanische B-Encephalitis treten nicht mehr auf. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 73 Jahre (1980), (Männer 70 und Frauen 76 Jahre). Die Trinkwasserversorgung ist auf alle ländlichen Gebiete ausgedehnt worden.

B i l d u n g s w e s e n : Eine allgemeine, elfjährige Schulpflicht besteht seit 1975, beginnend mit einer einjährigen Vorschule für Kinder im Alter von sechs Jahren. Der Unterricht an allen Schulen ist gebührenfrei. Das

Ausbildungssystem umfaßt vierjährige Grundschulen, dreijährige Mittelschulen, zweijährige polytechnische Schulen (die seit 1967 von allen Absolventen der Mittelschulen besucht werden), ein- bis zweijährige höhere Technikerschulen (von den Absolventen der polytechnischen Schulen besucht) sowie Hochschulen mit vier- bis sechsjähriger Studiendauer, der sich noch eine spezialisierte wissenschaftliche Fortbildung für Graduierte anschließen kann. Im Rahmen der Erwachsenenbildung wurden zahlreiche Abendschulen und Schulen in Industriebetrieben geschaffen, ferner wurden Fernunterrichtskurse eingeführt. Die Analphabetenrate der Erwachsenen wird auf 5 % (1975) geschätzt; nach offiziellen nord-koreanischen Angaben existieren keine Analphabeten mehr.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Mit der wirtschaftlichen Entwicklung ist auch eine strukturelle Änderung im Erwerbsleben der Bevölkerung erfolgt. Amtliche Daten über die Strukturentwicklung der erwerbstätigen Bevölkerung liegen allerdings nur bis 1963 vor. Nach inoffiziellen Schätzungen sind 46 % aller Erwerbstätigen in der Landwirtschaft (1980) tätig. Die Arbeitslosenquote liegt wahrscheinlich nahe Null. Bereits 1959 waren alle Erwerbstätigen entweder Beschäftigte in Staatsbetrieben oder Mitglieder von Genossenschaften. Die Berufstätigkeit der Frauen hat ständig zugenommen. Der Staat fördert die Berufstätigkeit der Frauen durch gesetzlichen Mutterschutz und durch Einrichtung von Kinderkrippen und -gärten unmittelbar an den Arbeitsstätten. Seit 1976 ist es gesetzlich verankert, daß Kinder bis zu 3 Jahren in öffentlichen Kinderheimen und im Alter von 4 bis 5 Jahren in Kindergärten betreut werden müssen. Die Verfassung garantiert die Beschäftigung von einem Mindestalter von 16 Jahren an.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt annähernd ein Fünftel der Gesamtfläche; der größte Teil befindet sich in den Ebenen der Westküste. Auf die Provinzen Süd- und Nord-Pjöngan sowie Süd- und Nord-Hwanghä entfallen rd. 60 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die Erweiterung der Anbauflächen in den letzten Jahren ist auf Neulanderschließung (Terrassierung von Hügelgelände) und Eindeichung von Marschland zu-

rückzuführen (seit dem Ende des Koreakrieges ca. 24 000 ha). 1980 ist mit der Eindeichung von 300 000 ha Marschland an der Westküste zwischen den Flüssen Amnok-gang und Ryesong begonnen worden. Bis zum Ende des 2. Siebenjahresplans, 1984, sollen 100 000 ha erschlossen werden, die restlichen 200 000 ha bis 1988. Damit würde sich die Landfläche um 2,5 % und die landwirtschaftliche Anbaufläche um 15 % erhöhen. Zusätzlich sollen 200 000 ha bisher nicht kultiviertes Land für den Getreideanbau nutzbar gemacht werden. Die Agrarproduktion ist fast vollständig sozialisiert. Den Einzelbauern verbleibt zur Eigennutzung nur eine Fläche von maximal 160 m², sowie in beschränktem Umfang das Halten von Geflügel, Schweinen und Bienen. Die gesamte landwirtschaftliche Anbaufläche ist seit Mitte der sechziger Jahre in 16 Staatsfarmen und rd. 3 800 Kooperativen mit jeweils etwa 300 Farmhaushalten und 500 ha Land aufgeteilt. Neben diesen Produktionsgenossenschaften auf Dorfebene besteht die Kollektivfarm auf Bezirksebene (Mitte der sechziger Jahre 22 Einheiten mit jeweils 6 300 Haushalten und 10 800 ha Land). Die Kollektive erbringen bis zu 85 % der landwirtschaftlichen Produktion auf 92 % des kultivierten Landes, während die Staatsfarmen in Form einer landwirtschaftlichen Fabrik betrieben werden und hauptsächlich Milch, Fleisch und Wolle produzieren sowie die Funktion von landwirtschaftlichen Versuchsstationen ausfüllen.

Wichtigstes Anbauprodukt ist Reis; etwa ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind Naßfelder. Obwohl die Reisflächen weniger als ein Drittel der gesamten Anbaufläche von Grundnahrungsmitteln ausmachen, liefern sie infolge der hohen Hektarerträge etwa die Hälfte der gesamten Ernte von Grundnahrungsmitteln. Außer Naßreis wird der weniger ertragreiche Bergreis im Trockenfeldbau an den Berghängen angebaut. Die Intensivierung des Anbaus hat weitere Fortschritte gemacht. Die Anbauerträge sind aufgrund der großen Betriebseinheiten und der agro-technischen Modernisierung die höchsten in Asien nach Japan. Die bewässerte Anbaufläche ist um 110 % von 1970 bis 1979 gestiegen. Ferner werden u. a. Mais, Hirse, Kaoliang (Sorghum), Gerste, Weizen und Hafer kultiviert. Der Nahrungsmittelbedarf der Bevölkerung wird durch die eigene Erzeugung gedeckt. Der Obstanbau spielt eine nicht unerhebliche Rolle in der Landwirtschaft (Planziel für 1984: 1,5 Mill. t). Die gesamte

Anbaufläche beläuft sich auf 300 000 ha. Wichtigste Obstart ist der Apfel; außerdem werden Birnen, Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen geerntet. Die Seidenraupenzucht soll ausgebaut werden.

Die Viehzucht wird heute hauptsächlich von den Staatsgütern betrieben. Neben Aufgaben bei der Einführung einer modernen Agrotechnik haben sie Bedeutung als wichtigste Produzenten von Fleisch, Milch und Eiern. Außer Rindern werden Schweine, Schafe und Ziegen gehalten. Im Rahmen der Förderung der Veredelungswirtschaft wird vor allem der Bau von Viehzuchtbetrieben und Geflügelfarmen vorangetrieben.

Die Forstwirtschaft versucht durch planvolle Maßnahmen die stark dezimierten Bestände zu vergrößern. Im 2. Siebenjahresplan soll insgesamt 510 000 ha aufgeforstet werden. Noch relativ gut erhalten sind die Wälder des Tschangbäk-Gebirges und die Tumen-Wälder, in denen vor allem Lärchen, Zirbelkiefern, Fichten und Tannen wachsen.

Die Fischerei stellt einen bedeutenden Wirtschaftssektor dar. Hauptfanggebiete sind das Japanische und das Gelbe Meer. Der größte Teil der Fangergebnisse entfällt auf die staatlichen und genossenschaftlichen Betriebe, die über moderne Fischereiflotten und Fanggeräte verfügen. Für die Ernährung der Bevölkerung ist auch die Zucht verschiedener Wasserpflanzen und -tiere wichtig. 1977 wurde von der Regierung eine Wirtschaftszone von 200 Seemeilen Ausdehnung beschlossen.

Produzierendes Gewerbe: Nord-Korea ist unter den asiatischen Volksrepubliken das am stärksten industrialisierte Land. Die Industriebasis wurde nach dem zweiten Weltkrieg vor allem durch den Aufbau der Investitionsgüterindustrien, der Textilindustrie und der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln verbreitert, um den größten Teil des Bedarfs an gewerblichen Gütern aus heimischer Produktion decken zu können. Mitte der sechziger Jahre existierten insgesamt 2 300 industrielle Staatsbetriebe und 640 industrielle Kooperativen, wobei erstere rd. 92 % der industriellen Bruttoproduktionswerte erbrachten. Bergbau und Schwerindustrie dominierten mit rd. 70 % der industriellen Erzeugung. Um die industrielle Entwicklung besser zu koordinieren, wurden die bestehenden 4 Ma-

schinenbauministerien 1980 zum Bergbauindustrie- und Maschinenbauindustrieministerium zusammengefaßt. Der Anteil der Industrieproduktion am gesamten Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft und Industrie dürfte etwa 70 % betragen. Der größte Teil der Betriebe befindet sich auf der nordwestlichen Ebene und in den nordöstlichen Küstengebieten, die sowohl über ein hohes Agrarpotential wie über Bodenschätze verfügen und mit der im Kama-Hochland gewonnenen Elektroenergie versorgt werden. Die wichtigsten Industriestandorte befinden sich, außer in der Hauptstadt, in den Provinzen Nord- und Süd-Pjöngan, in denen fast alle Industriezweige des Landes vertreten sind, ferner in den Provinzen Nord- und Süd-Hamgjöng. Staatliche und genossenschaftliche Betriebe sind die einzigen Eigentumsformen in der Industrie. Die staatlichen Großbetriebe unterstehen meist direkt der Zentralregierung; in den letzten Jahren wurden auch Klein- und mittlere Betriebe, die den regionalen Verwaltungen unterstellt sind, mit Nachdruck gefördert, um den Konsumgüterbedarf zu decken. 1970 gab es rd. 3 000 Kleinbetriebe, die den handwerklichen Bereich abdecken und hauptsächlich für den örtlichen Markt produzieren.

Die Energieversorgung basiert auf den Kohlelagern und der Nutzung des großen Wasserkraftpotentials (Jalu mit Nebenflüssen); es wird auf acht Millionen Kilowatt geschätzt. Neben den Wasserkraftwerken bestehen eine Reihe von Wärmekraftwerken. Die Stromerzeugung konnte seit Anfang der 70er Jahre um mehr als 50 % gesteigert werden. Im Rahmen der Eindeichung von Marschland sollen Gezeitenkraftwerke gebaut werden. Die Fertigstellung des Tädong-Wasserkraftwerkes (Kapazität 450 MW) ist für 1982 geplant.

An mineralischen Bodenschätzen ist Nord-Korea im Vergleich zur Republik Korea außerordentlich reich. Neben großen Vorkommen an Anthrazit, Eisenerz, Gold und Graphit sind ferner u. a. Magnesit, Blei, Zink, Kupfer, Mangan, Nickel und Wolfram vorhanden, doch ist bisher nur eine relativ geringe Zahl dieser Lagerstätten erschlossen. Fast alle Provinzen verfügen über Kohlevorkommen. Die Steinkohlelager konzentrieren sich in der Provinz Süd-Pjöngan (Becken von Pjöngjang) und im Tal des Tschongtschon-Flusses, während die bedeutendsten Braunkohlenlager im Tal des Tumen liegen. Das größte Eisenerzlager (ca. 1 300 Mill. t) befindet sich in Musan am Mittellauf des

Tumen; die Erze werden im Tagebau gefördert und zu Konzentraten aufbereitet, da ihr Metallgehalt niedrig (38 bis 39 %) ist. Kleinere Eisenerzgruben sind zahlreich in den Provinzen Nord- und Süd-Hwanghä und befinden sich in unmittelbarer Nähe der Industriezentren von Pjöngjang, Songrim, Sariwön und Hädschu. Als Rohstoffbasis für die Aluminiumerzeugung dienen die Vorkommen an Tonerdeschiefer im Gebiet des Steinkohlebeckens von Pjöngjang. Nord-Korea zählt zu den größten Erzeugerländern von Graphit. Der Bergbau und das Hüttenwesen sollen im Rahmen des gegenwärtigen Wirtschaftsplans wesentlich ausgebaut werden.

In der verarbeitenden Industrie liegt das Schwergewicht bei der Grundstoffindustrie. Die Eisen- und Stahlwerke liegen an der Küste nahe den Erzgruben. Infolge Mangels an verkokbarer Kohle werden zur Verhüttung vorwiegend Elektroöfen benutzt. Die Investitionsgüterindustrie ist in der Lage, verschiedene Präzisionsmaschinen, Transportmaschinen, Großgeneratoren, Walzmaschinen und Industrieausrüstungen herzustellen. Der Maschinenbau soll auch künftig vorrangig gefördert werden; bis 1984 soll der Übergang zu elektronisch gesteuerten Werkzeugmaschinen vollzogen sein. Zu den Zweigen mit überdurchschnittlichem Wachstum gehört auch die chemische Industrie (u.a. Herstellung von Kunstfasern, Mineraldünger, Zellulose, Stickstoff, Soda); dabei kommt der Erdölraffinerie in Unggi (Verarbeitungskapazität 2 Mill.t jährlich) größere Bedeutung zu.

Das Baugewerbe hatte infolge der stark vorangetriebenen Industrialisierung in den vergangenen Jahren einen raschen Aufschwung genommen. Die Erzeugung von Baumaterialien (besonders Zement) soll weiter erhöht werden, wobei in wachsendem Umfang auch Kunststoffe Verwendung finden. Seit 1969 wird der Wohnungsbau verstärkt gefördert. Zwischen 1971 und 1976 wurden rd. 0,9 Mill. Wohnungen gebaut, davon entfielen 0,4 Mill. auf die städtischen und 0,5 Mill. auf die ländlichen Gebiete.

A u ß e n h a n d e l : Über den Außenhandel der Demokratischen Volksrepublik Korea stehen keine Originalangaben zur Verfügung. Die vorliegenden Daten sind den Statistiken der Handelspartner (ohne asiatische, sozialistisch-kommunistische Handelspartner) entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben.

V e r k e h r : Das Land ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Infolge der politischen Spannungen bestehen z.Z. keinerlei Reise-, Transport- oder Postverbindungen zwischen dem Nord- und Südtteil Koreas. Wichtigster Verkehrsträger ist die Eisenbahn, auf die etwa 90 % des Güter- und rd. 70 % des Personentransports entfällt. Seit 1969 sind die Hauptstrecken vollständig elektrifiziert, insgesamt etwa ein Drittel des Schienennetzes. In den vergangenen Jahren wurden neue Verbindungen fertiggestellt und schmalspurige Strecken auf Normalspur gebracht. Während des Sechsjahresplanes (1971-76) nahm die Gütertransportleistung der Eisenbahn um 70 % zu (zum Vergleich: bei Straßenverkehr + 80 %, Schifffahrt + 70 %). Mit Moskau und Peking besteht eine Eisenbahnverbindung. Der Straßenverkehr hat an Bedeutung zugenommen. Mit steigender Motorisierung ist das Straßennetz ausgebaut worden. Über die Gesamtlänge der Straßen liegen keine neuen Angaben vor. 1961 gab es etwa 5 600 km Landstraßen, 1970 schätzungsweise 20 000 km Straßen aller Kategorien.

Die wichtigsten Seehäfen befinden sich an der Ostküste, an der Westküste wurde der Hafen Nampo in den vergangenen Jahren besser ausgebaut. Die Häfen Nampo, Wönsan, Tschöngdschin, Tantschön und Hungnam sollen künftig Schiffe bis zu 20 000 Tonnen aufnehmen können. Neben der Küstenschifffahrt besteht ein regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst auf den großen Flüssen, hauptsächlich auf dem Jalu, dessen schiffbare Länge rd. 700 km beträgt. Der Luftverkehr hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Die Strecken von der Hauptstadt Pjöngjang, die über einen internationalen Flughafen verfügt, nach Hamhung und Tschöngdschin werden regelmäßig befliegen. Internationale Verbindungen bestehen mit Peking und Moskau.

G e l d und K r e d i t : Über die Währungsreserven der Zentralbank sowie über Geldumlauf und Bankanlagen liegen weder für die Gegenwart

noch für die zurückliegenden Jahre statistische Angaben vor. Neben der 1946 gegründeten Zentralbank (Notenbank), die für die Durchführung des Finanzplans verantwortlich ist, besteht eine Außenhandelsbank (gegr. 1959) und eine Industriebank (1964). Ferner bestehen genossenschaftliche Kreditabteilungen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt außer den Steuereinnahmen und Regierungsausgaben einen großen Teil der Reineinnahmen und Investitionsausgaben der sozialistischen Unternehmen. Die Einnahmen erfolgen, nach Aufhebung der Einkommensteuer im Jahre 1974, ausschließlich aus dem sozialistischen Sektor, der sich aus Staatsbetrieben, Regierungsstellen sowie genossenschaftlichen Organisationen zusammensetzt. Die Ausgaben für die Volkswirtschaft, die die Hälfte bis zwei Drittel der Staatsausgaben ausmachen, bestehen in erster Linie aus Überweisungen von Investitionsfonds an die Wirtschaftsbetriebe und -organisationen. Die Auslandsverschuldung, die 1980 gegenüber westlichen Ländern bei rd. 1 Mrd. US-\$ lag, (geschätzte gesamte Auslandsverschuldung 2,7 Mrd. US-\$) konnte bisher noch nicht abgebaut werden. Durch einen Zahlungsaufschub in den Jahren 1980 und 1981 wurde die Schuldentrückzahlung auf den Zeitraum bis 1989 verteilt.

P r e i s e und L ö h n e : Statistische Angaben über die Preisentwicklung in den letzten Jahren liegen nicht vor. Es besteht eine staatliche Preisreglementierung, die infolge großen Nachfrageüberhanges durch Rationierung der Waren ergänzt wird. Grundnahrungsmittel und Güter des täglichen Bedarfs wurden schrittweise verbilligt. Die Löhne und Gehälter wurden in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der staatlichen Preispolitik nur sehr langsam angehoben, wobei Einkommensverbesserungen vor allem den unteren Lohngruppen zugute kamen. Insbesondere werden die Löhne im Agrarbereich angehoben, um das Lohnniveau auf dem Land an das der Stadt heranzuführen.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Unggi	Tschungang (Chungang)	Sinuidschu (Sinuijn)	Hamhung
	42°N 130°O 88 m	42°N 127°O 313 m	40°N 124°O 6 m	40°N 127°O 19 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 9,3	- 20,8	- 9,3	- 5,1
Juli	19,2	22,7	23,9	22,5
Jahr	6,3	3,8	8,7	9,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	- 13,0	- 28,8	- 14,2	- 10,9
August	18,1	17,9 ^{VII}	20,8 ^{VII}	19,6
Jahr	2,6	- 2,7	6,2	4,4

Relative Luftfeuchtigkeit (%) Tagesmittel

Januar	49 ^{XII-I}	60 ^{IV}	65 ^{II}	54 ^{I+II}
Juli	89	81 ^{VIII}	85	86 ^{VIII}
Jahr	65	74	73	69

Niederschlag (mm)

Januar	5 ^{VIII}	9 ^{II}	8 ^{VIII}	5 ^{II}
Juli	202 ^{VIII}	184	280 ^{VIII}	223 ^{VIII}
Jahr	769	813	1 052	804

Tage mit Schneefall, mittlere Zahl

Jahr	39	72	29	25
------------	----	----	----	----

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Maximum (April)	7,5 ^{II+III}	7,3 ^{VI}	8,2 ^{VII}	8,5 ^{VIII}
Minimum (Dez.)	5,1 ^{VIII}	4,7	5,9 ^{VII}	5,7 ^{VIII}
Jahr	6,5	6,2	7,2	7,3

Station Lage Seehöhe	Wönsan	Pjöngjang	Sinmak	Hädschu (Haeju)
	39°N 127°O 35 m	39°N 126°O 27 m	38°N 126°O 126 m	38°N 126°O 79 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 3,8	- 8,1	- 8,1	- 5,0
Juli	22,7	24,2	24,0	23,9
Jahr	10,2	9,4	9,3	10,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	- 8,1	- 13,3	- 14,4	- 9,1
August	20,2	20,5	20,0	21,9
Jahr	6,0	4,4	3,4	6,7

Relative Luftfeuchtigkeit (%) Tagesmittel

Januar	50	63 ^{IV}	65 ^{IV}	62 ^{II}
Juli	83 ^{VIII}	80 ^{VII+VIII}	82	83
Jahr	65	72	73	69

Niederschlag (mm)

Januar	29	11 ^{II}	7 ^{II}	9 ^{II}
Juli	312 ^{VIII}	237	265	313
Jahr	1 310	925	935	1 089

Tage mit Schneefall, mittlere Zahl

Jahr	32	31	34	34
------------	----	----	----	----

Sonnenscheindauer, mittlere Zahl Stunden täglich

Maximum (April)	7,8	8,7 ^{VI}	8,7 ^V	8,3 ^{IV+V}
Minimum (Dez.)	5,6 ^{VII}	5,8	5,7	5,7
Jahr	6,8	7,3	7,5	7,2

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975	1977	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km2	120 538				
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000 JM	12 100	13 890	15 850	16 660	17 910
Bevölkerungsdichte	Einw. je km2	100	115	131	138	149
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,8	2,8	2,6	2,5	2,4

Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 3) JE	Verwaltungs-sitz	1966		
		1 000	%	Einw. je km2
Rjanggang	Hjesan	422	3,3	unter 30
Käsang 4)	Käsang	265	2,1	31 - 40
Tschagang	Kanggje	739	5,8	41 - 50
Kangwön	Wönsan	1 050	8,3	51 - 60
Nord-Hamgjöng	Tschöngdschin	1 333	10,6	61 - 80
Süd-Hamgjöng	Hamhung	1 699	13,4	81 - 100
Nord-Hwanghä	Sariwön	993	7,9	101 - 120
Nord-Pjöngan	Sinuidschu	1 599	12,7	121 - 140
Süd-Pjöngan	Pjöngjang	1 875	14,8	141 - 160
Süd-Hwanghä	Hädschu	1 301	10,3	über 160
Pjöngjang 4)	Pjöngjang	1 364	10,8	über 160

	Einheit	1955/60 D	1960/65 D	1965/70 D	1970/75 D	1975/80 D
Geborene ²⁾	je 1 000 Einw.	42,4	40,0	38,8	35,7	32,7
Gestorbene 2)	je 1 000 Einw.	13,3	12,2	11,2	9,4	8,3

Bevölkerung nach Altersgruppen 5) JM (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	43,9	21,9	41,6	20,9	40,1	20,4
15 - 45	41,0	20,1	43,3	21,4	44,5	22,1
45 - 65	11,6	5,6	11,5	5,4	11,7	5,4
65 und mehr	3,5	1,4	3,5	1,5	3,7	1,6

	Einheit	1960	1965	1970	1975	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land 5) JM						
in Städten	1 000	3 000	4 007	5 292	6 904	8 892
	%	28,5	33,1	38,1	43,4	48,8
in Landgemeinden	1 000	7 526	8 093	8 600	9 020	9 325
	%	71,5	66,9	61,9	56,6	51,2

		1967	1970	1976
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Pjöngjang, Hauptstadt ⁶⁾	1 000	840	1 500	1 500 ^{a)}
Tschöngdschin	1 000	265	.	300
Wönsan	1 000	215	350	.
Sinuidschu	1 000	165	300	.
Hungnam	1 000	.	150	260
Käsang	1 000	140	.	240
Hamhung	1 000	125	150	.

1) Nach Veröffentlichungen der Vereinten Nationen (etwa 6 000 km2 geringer als die vor dem Korea-krieg). Ohne die entmilitarisierte Zone zwischen Nord- und Süd-Korea (1 262 km2). - 2) UN-Schätzungen. - 3) Bevölkerungsdichte etwa 1963. - 4) Sonderbezirke mit Provinzrang. - 5) Schätzungen (bis 1970) und Projektionen der UN und der ILO, Genf. - 6) Städt. Agglomeration (außer 1967).

a) April 1981: 1,7 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1959	1960	1964	1979
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	313	410	447		.
Kur- und Erholungsheime	Anzahl	66	177	284	410 ^{a)}	.
Medizinische Betreuungsstellen	Anzahl	1 346	2 947	4 364	5 321 ^{b)}	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	18 104	28 597	32 698	51 068	212 400 ^{c)}
Kur- und Erholungsheimen ...	Anzahl	5 395	22 885	22 313	25 984 ^{a)}	.
Ärzte ¹⁾	Anzahl	5 650	9 034	11 919	22 706	41 240 ^{d)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 656	1 150	905	526	429

BILDUNGSWESEN²⁾

Grundschulen	Anzahl	4 122	3 992	4 064	4 700	] 10 000 ^{e)}
Mittelschulen	Anzahl	2 896 ^{e)}	3 147	3 335	4 100 ^{e)}	
Polytechnische Schulen	Anzahl	507	1 218	1 207	.	.
Höhere technische Schulen	Anzahl	-	466	467	500 ^{f)}	.
Fach- und höhere Fachschulen .	Anzahl	180	.	.	600	.
Hochschulen	Anzahl	37	96	98	129 ^{f)}	171

Lehrkräfte

Grundschulen	Anzahl	23 402	22 132	25 221 ^{g)}	.	.
Mittelschulen	Anzahl	32 935 ^{e)}	30 031	27 162 ^{g)}	.	.
Polytechnische Schulen	Anzahl	3 846	12 144	11 762 ^{g)}	.	.
Höhere technische Schulen ..	Anzahl	-	5 862	5 414 ^{g)}	.	.
Fach- und höhere Fachschulen	Anzahl	2 931	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	2 098	9 244	9 013 ^{g)}	.	.

Schüler bzw. Studenten³⁾

Grundschulen	1 000	1 094	994	1 113 ^{g)}	1 700	1 750	.
Mittelschulen	1 000	1 141 ^{e)}	839	704 ^{g)}	2 300	2 400	.
Polytechnische Schulen	1 000	86	327	285 ^{g)}	.	.	.
Höhere technische Schulen ..	1 000	-	145 ^{h)}	156 ^{g)}	.	.	.
Fach- und höhere Fachschulen	1 000	97	24 ^{h)}	.	.	.	.
Hochschulen	1 000	52 ⁱ⁾	214 ⁱ⁾	186 ^{g)}	200 ^{f)}	.	.

ERWERBSTÄTIGKEIT⁴⁾

JM

Erwerbspersonen	1 000	4 767	5 993	6 944	7 794	8 007
männlich	1 000	2 517	3 239	3 748	.	4 320
weiblich	1 000	2 250	2 753	3 196	.	3 687
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	45,3	43,1	43,8	44,6	44,7

Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
10 - 15	106	88	76	5,6	4,6	3,5
15 - 20	784	986	949	56,0	52,7	49,4
20 - 25	933	1 125	1 497	81,7	81,4	80,9
25 - 45	2 689	3 094	3 613	85,2	85,6	85,8
45 - 55	825	924	1 062	85,2	84,9	84,7
55 - 65	481	539	605	74,4	73,1	71,7
65 und mehr	174	189	204	36,3	33,8	31,1

1) Einschl. Ärzte "chinesischer Schule". - 2) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Die Gesamtzahl der Schüler und Studenten betrug im April 1977: 5,1 Mill. - 4) 1960 und 1970 Schätzungen, 1975 und 1980 Projektionen der ILO, Genf, 1979: Angaben der FAO, Rom.

a) 1963. - b) Einschl. Krankenhäuser. - c) JM 1980: 214 920. - d) JM 1980: 41 730. - e) Einschl. höherer Schulen (1960: 185 mit 2 182 Lehrkräften und 70 000 Schülern). - f) 1970. - g) 1965. - h) Schulabgänger (nur von Fachschulen). - i) Einschl. Fernkursteilnehmer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1975	1979	1980
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei	1 000	2 954	3 278	3 492	3 640	3 670
Industrie	1 000	1 110	1 657	3 452	4 154	4 337
Dienstleistungsbereiche	1 000	703	1 058			
		1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI 1)						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	2 050	2 200	2 260	2 270	2 280
Ackerland	1 000 ha	1 940	2 060	2 120	2 130	2 140
Dauerkulturen	1 000 ha	60	90	90	90	90
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	50	50	50	50	50
Waldfläche	1 000 ha	8 970	8 970	8 970	8 970	8 970
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 034	884	824	814	804
Bewässerte Fläche	1 000 ha	500	500	500	1 000	1 050
		1977	1978	1979	1980	1981
LANDWIRTSCHAFT						
Anbauflächen und Erträge ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse						
Weizen	1 000 ha	140	150	150	155	.
	1 000 t	310	350	370	380	.
Reis (Paddy)	1 000 ha	780	780	780	800	780
	1 000 t	4 610	4 500	4 800	4 800	4 800
Gerste	1 000 ha	160	170	200	210	210
	1 000 t	340	350	380	380	400
Mais	1 000 ha	350	360	370	380	380
	1 000 t	1 820	1 850	1 950	2 200	2 200
Hirse	1 000 ha	525	530	535	540	540
	1 000 t	538	550	570	570	590
Sorghum	1 000 ha	120	120	120	120	120
	1 000 t	120	120	130	130	140
Kartoffeln	1 000 ha	115	118	120	125	127
	1 000 t	1 400	1 450	1 500	1 550	1 589
Süßkartoffeln	1 000 ha	25	26	27	28	.
	1 000 t	360	365	370	375	.
Sojabohnen	1 000 ha	300	300	300	300	.
	1 000 t	310	320	330	340	.
		1970	1975	1977	1978	1979
Schlepperbestand	JE 1 000	20	25	27	28	29
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	264	386	443	535	540
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	125	127	127	127	127
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	45	38	41	105	82
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	158	159	168	169	172
je Einwohner	1969/71 D = 100	132	129	133	132	130
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	160	161	170	171	174
je Einwohner	1969/71 D = 100	134	131	135	133	132

1) Angaben der FAO. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Roggen	1 000 t	50	52	55	55	50 ^{a)}
Hafer	1 000 t	115	120	125	130	130 ^{b)}
Kohl	1 000 t	298	300	310	320	330
Tomaten	1 000 t	33	35	36	37	38
Kürbisse	1 000 t	50	50	50	52	54
Gurken	1 000 t	33	34	35	36	38
Auberginen	1 000 t	20	20	21	22	24
Chillies, grün	1 000 t	33	33	34	35	36
Zwiebeln, trocken	1 000 t	22	22	23	24	25
Knoblauch	1 000 t	25	26	27	28	30
Melonen	1 000 t	81	90	100	110	120
Wassermelonen	1 000 t	35	40	45	50	55
Äpfel	1 000 t	365	400	430	440	450
Birnen	1 000 t	47	50	55	60	65
Pfirsiche	1 000 t	46	50	56	60	63
Edelkastanien	1 000 t	5	5	5	5	6
Tabak	1 000 t	41	41	42	43	45
Viehbestand (30. September)						
Pferde	1 000	33	34	35	36	37
Maultiere	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	3	3	3	3	3
Rinder	1 000	850	875	900	925	950
Milchkühe	1 000	.	.	20	23	26
Schweine	1 000	1 700	1 800	1 900	2 000	2 100
Schafe	1 000	268	275	280	285	290
Ziegen	1 000	200	210	220	230	240
Hühner	Mill.	17,3	17,6	17,8	17,9	18,0
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	170	175	190	197	205
Schweine	1 000	1 800	1 950	2 050	2 200	2 350 ^{c)}
Schafe und Lämmer	1 000	80	83	85	90	95
Ziegen	1 000	60	62	65	70	75
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	26	26	29	30	31
Schweinefleisch	1 000 t	72	78	96	106	115 ^{d)}
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Ziegenfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	28	29	31	32	32
Kuhmilch	1 000 t	.	.	42	50	57
Hühnereier	1 000 t	75	81	93	100	105
Rohseide	t	2 100	2 250	2 400	2 550	2 700
Rinderhäute, frisch	t	.	.	3 990	4 137	4 305
Schaffelle, frisch	t	201	207	213	225	238
Ziegenfelle, frisch	t	119	124	130	140	150
		1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m3	5 355	5 477	5 600	5 724	5 850
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	3 570	3 651	3 733	3 816	3 900
Laubholz	1 000 m3	1 785	1 826	1 867	1 908	1 950
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	600	600	600	600	600
Brennholz und Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	4 755	4 877	5 000	5 124	5 250
FISCHEREI						
Fischfangmengen	1 000 t	1 050	1 120	1 190	1 260	1 330
Süßwasserfische	1 000 t	50	56	60	60	66
Meeresfische	1 000 t	1 000	1 064	1 130	1 200	1 264

a) 1981: 55 000 t. - b) 1981: 140 000 t. - c) 1981: 2,4 Mill. - d) 1981: 118 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1975	1978	1979	1980
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	160	225	327	377	440
		1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft ¹⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die Öffentliche Versorgung	1 000 MW	4,4	4,6	4,6	5,0	5,0
Wasserkraftwerke	1 000 MW	2,7	2,8	2,8	3,0	3,0
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die Öffent- liche Versorgung	Mrd. kWh	26,0	28,0	30,0	32,0	33,0
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	16,5	17,0	17,5	19,5	20,5
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	33,0	34,5	35,0	35,0	.
Braunkohle	Mill. t	8,0	8,5	9,0	9,0	.
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	9,5	9,7	10,0	10,0	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	15	15	15	15	12
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	110	110	110	120	125
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	150	150	145	135	130
Silbererz (Ag-Inhalt)	1 000 t	50	50	50	48	45
Gold	1 000 troy oz ²⁾	160	160	160	160	.
Wolframerz (WO ₃ -Inhalt) ..	1 000 t	2,2	2,2	2,2	2,2	.
Naturphosphat	1 000 t	450	500	500	500	.
Salz	1 000 t	540	550	560	560	.
Flußspat	1 000 t	30	40	40	40	.
Graphit	1 000 t	75	75	75	75	.
Magnesit	1 000 t	2 000	2 000	2 000	2 000	.
Baryt	1 000 t	120	120	110	110	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Hüttenkoks	Mill. t	2,5	3,0	3,5	3,5	.
Zement	Mill. t	7,0	7,0	7,0	8,0	.
Roheisen und Ferro- legierungen	Mill. t	3,1	3,6	4,1	4,1	.
Rohstahl	Mill. t	3,0	3,5	4,0	4,0	.
Hüttenkupfer	1 000 t	20	20	20	18	17
Raffinadekupfer	1 000 t	25	25	25	22	19
Blei	1 000 t	70	70	75	70	65
Zink	1 000 t	135	135	130	120	105
Cadmium	t	150	150	150	150	140
Schwefel	1 000 t	265	262	265	265	.
Handelsdünger ³⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	260	370	440	540	550
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	115	127	127	127	127
Schnittholz						
Nadelholz	1 000 m ³	185	185	185	185	.
Laubholz	1 000 m ³	95	95	95	95	.
Papier und Pappe	1 000 t	80	80	80	80	.
AUSSENHANDEL AUS PARTNER- STATISTIKEN ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	705,6	597,2	739,3	1 004,4	1 258,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	456,7	654,3	1 000,5	1 183,5	1 426,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 248,9	+ 57,1	+ 261,2	+ 179,1	+ 167,7

1) Angaben aus: "Yearbook of World Energy Statistics". - 2) 1 troy ounce = 31,1034 g. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Über den Außenhandel Korea, Dem. Volksrepublik stehen keine Originalangaben zur Verfügung. Die vorliegenden Zahlen sind den Statistiken der Handelspartner (ohne asiatische Staatshandelsländer) entnommen und in spielbildlicher Darstellung wiedergegeben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Einfuhr aus wichtigen Lieferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	80,5	51,8	66,2	62,0	58,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	41,8	24,0	32,8	33,7	33,3
Italien	Mill. US-\$	7,4	3,3	7,5	10,0	10,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	241,1	223,4	258,4	359,3	443,4
Rumänien	Mill. US-\$	25,0	17,9	21,9	39,3	44,3
Polen	Mill. US-\$	11,0	13,7	16,5	35,0	42,1
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	9,4	10,8	10,9	9,7	16,2
Japan	Mill. US-\$	96,1	125,1	183,3	281,0	374,3
Hongkong	Mill. US-\$	2,0	9,3	13,0	38,0	61,0
Australien	Mill. US-\$	24,5	33,2	9,3	21,0	40,0
Singapur	Mill. US-\$	9,0	9,7	35,0	38,0	33,0
Malaysia	Mill. US-\$	.	0,2	1,0	4,0	22,0
Ausfuhr nach wichtigen Bezugsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	72,8	44,4	81,3	117,1	224,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	46,2	22,3	53,0	71,7	189,1
Frankreich	Mill. US-\$	14,1	9,1	4,4	29,0	18,8
Italien	Mill. US-\$	1,2	1,7	18,7	9,0	14,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	157,4	222,4	294,9	391,0	438,0
Schweiz	Mill. US-\$	0,3	0,8	1,3	16,0	48,7
Polen	Mill. US-\$	17,1	15,9	25,3	30,8	38,3
Rumänien	Mill. US-\$	7,9	7,7	26,6	33,4	32,5
Bulgarien	Mill. US-\$	10,5	11,6	18,1	12,0	22,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	25,0	171,0	305,0	270,0	.
Japan	Mill. US-\$	71,6	66,6	105,8	151,0	179,1
Indonesien	Mill. US-\$	3,0	18,7	46,0	22,0	34,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Weizen	Mill. US-\$	61,1	72,1	41,3	.	.
Zucker	Mill. US-\$	0,0	-	10,0	.	.
Baumwolle	Mill. US-\$	5,2	4,8	5,2	.	.
Synthetische Spinnfasern ...	Mill. US-\$	1,3	6,3	12,3	.	.
Kohle, Koks und Briketts ...	Mill. US-\$	15,0	18,3	28,2	.	.
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	58,3	65,7	83,7	.	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	28,2	34,9	55,1	.	.
Organische chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	5,3	8,0	11,4	.	.
Desinfektionsmittel	Mill. US-\$	9,6	13,7	16,1	.	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	6,0	7,0	10,5	.	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	5,2	15,4	13,5	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	18,7	14,6	27,4	.	.
Metallwaren	Mill. US-\$	9,6	8,5	8,6	.	.
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	219,7	129,1	125,5	.	.
Fernsehempfänger	Mill. US-\$	2,2	3,1	9,6	.	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	10,2	14,7	15,8	.	.
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	11,6	9,5	2,1	.	.
Uhren	Mill. US-\$	4,0	2,9	3,1	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	3,5	3,4	17,6	.	.
Reis	Mill. US-\$	20,8	47,1	62,9	.	.
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	7,8	6,2	13,3	.	.
Getränke	Mill. US-\$	2,7	2,9	6,7	.	.
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	2,0	4,1	4,4	.	.
Seide	Mill. US-\$	2,6	6,3	15,6	.	.
Mineralische Rohstoffe, a.n.g. 2)	Mill. US-\$	57,6	82,8	113,2	.	.
Magnesit	Mill. US-\$	47,7	68,4	94,9	.	.
Ätherische Öle	Mill. US-\$	4,9	7,2	5,2	.	.
Zement	Mill. US-\$	7,4	6,5	6,6	.	.
Silber usw., unbearb., Halbzeug	Mill. US-\$	12,9	7,3	14,7	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	52,0	51,4	71,9	.	.
Blei	Mill. US-\$	23,4	20,3	28,8	.	.
Zink	Mill. US-\$	27,9	31,1	18,9	.	.
Werkzeugmasch. für die Metallbearbeitung	Mill. US-\$	4,6	4,5	9,0	.	.
Bekleidung	Mill. US-\$	11,4	11,2	13,9	.	.

1) Angaben nur über den Handel der westlichen industrialisierten Länder und der Sowjetunion mit Korea, Dem. Volksrepublik. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND ¹⁾ (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Korea, Dem. Volksrep. als Herstellungsland)	1 000 US-\$	46 240	22 252	53 009	71 694	189 139
Ausfuhr (Korea, Dem. Volksrep. als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	41 826	24 035	32 818	33 718	33 309
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 4 414	+ 1 783	- 20 191	- 37 976	- 155 830
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	261	1 088	1 763	2 595	3 341
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	3 929	6 131	2 796	6 522	5 755
NE-Metalle	1 000 US-\$	25 321	13 813	20 933	20 645	68 511
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	-	-	353	1 774	1 289
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	443	828	1 831	1 477	2 222
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$			-	214	1 522
Arbeitsmaschinen für beson- dere Zwecke	1 000 US-\$	25 565	4 587	2 112	4 138	3 517
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$			1 077	5 457	8 510
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g. 2);						
Teile davon	1 000 US-\$			3 295	3 304	3 837
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 155	5 432	2 176	2 619	2 568
		1960	1970	1974	1979	1980
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ³⁾	km	3 000	4 000	4 380	4 400	.
		1970	1975	1977	1979	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) ⁴⁾	Anzahl	11	17	19	30	39
	1 000 BRT	45,6	81,8	89,5	162,3	276,4
Tanker	Anzahl	-	3	3	4	4
	1 000 BRT	-	21,7	21,7	32,1	69,1
		1971	1972	1973	1974	1975
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	1 000 t	1 010	1 050	854	1 100	1 300
Gelöschte Güter	1 000 t	380	300	623	1 850	2 000
		1968	1975	1979		
NACHRICHTENVERKEHR						
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾						
Hörfunk	1 000	175	.	.	.	.
Fernsehen	1 000	.	.	67	.	180

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt. - 3) Ohne Strecken der Betriebsbahnen (Forstwirtschaft, Bergwerke). - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 5) Geräte in Gebrauch (zum Teil öffentlich installiert).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977 ¹⁾	1978	1979	1980	1981
----------------------------	---------	--------------------	------	------	------	------

GELD UND KREDIT

Währung

Won = 100 Chon

Offizieller Kurs ²⁾	JE					
An- und Verkauf	DM für 1 Won	2,5000	2,2727	2,2222	2,5000	2,4390
	Won für 1 US-\$	0,900	0,85	0,78	0,76	0,92
Offizieller Kurs plus						
Aufschlag 3)	JE					
Ankauf	DM für 1 Won	1,1521	1,0493	1,0352	1,1765	1,1249
Verkauf	DM für 1 Won	1,1468	1,0449	1,0309	1,1710	1,1198
Ankauf	Won für 1 US-\$	1,930	1,832	1,678	1,632	1,969
Verkauf	Won für 1 US-\$	1,940	1,841	1,686	1,640	1,979

1977	1978	1979	1980	1981
------	------	------	------	------

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Staatshaushalt⁴⁾

Einnahmen	Mill. Won	13 789	15 657	17 478	19 139	20 479
Ausgaben	Mill. Won	13 349	14 744	16 973	18 837	20 479
Soziale Einrichtungen,						
Wohlfahrt	Mill. Won	.	3 421	.	4 182	4 423
Volkswirtschaft	Mill. Won	.	8 758	.	11 396	12 472
Verwaltung	Mill. Won	.	295	.	509	573
Verteidigung	Mill. Won	2 056	2 271	2 563	2 750	3 010
Mehreinnahmen	Mill. Won	440	913	505	302	-

1973	1975	1980
------	------	------

Auslandsverschuldung	Mill. US-\$	1 300	1 700 ^{a)}	2 100
----------------------------	-------------	-------	---------------------	-------

1956	1957	1958	1960	1963
------	------	------	------	------

PREISE UND LÖHNE

PREISE

Ausgaben eines Arbeitnehmerhaushaltes nach Ausgabearten

Ernährung	% d. Gesamtausgaben	57,8	58,7	49,8	47,3	45,5
Bekleidung	% d. Gesamtausgaben	24,8	21,3	30,0	30,9	29,6
Wohnung	% d. Gesamtausgaben	0,8	0,7	0,8	0,7	0,6
Heizung und Beleuchtung	% d. Gesamtausgaben	2,4	2,3	2,1	2,3	2,8
Hausrat	% d. Gesamtausgaben	2,5	3,1	2,9	3,6	4,3
Sonstige Ausgaben	% d. Gesamtausgaben	11,7	14,0	14,4	15,2	17,2

1965 ⁵⁾	1971
--------------------	------

Einzelhandelspreise ausgew. Waren

Rindfleisch	Won/kg	5,50	3,60
Schweinefleisch	Won/kg	4,41-6,61	3,20
Geflügel (Huhn)	Won/St	5,00	4,00-5,00
Eier	Won/10 St	2,00-3,00	1,70
Reis	Won/10 kg	0,66-0,77	0,80
Weizenmehl	Won/kg	.	0,09
Sojasoße	Won/l	.	0,36

1) 1. Dezember. - 2) Im wesentlichen für statistische Zwecke. - 3) Für die meisten Devisentransaktionen. - 4) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. 1981: Voranschlag. - 5) Für den Zeitraum zwischen 1964 und 1966.

a) Ausgewählte Kreditgeber: UdSSR 700 Mill. US-\$, Japan 400 Mill. US-\$, Bundesrepublik Deutschland 150 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965 ¹⁾	1971
Zucker	Won/kg	3,30	2,00
Salz	Won/kg	.	1,20
Bier (Flaschen)	Won/St	0,55	0,75-0,85
Ginsengwein	Won/l	10,57-14,80	7,60-16,00
Zigaretten (Päckchen)	Won/St	0,10	0,40-1,00
Baumwollsocken	Won/P	0,60-1,20	.
Herrenpullover (Importware)	Won/St	70,00-90,00	.
Damenpullover	Won/St	50,00-60,00	.
Wollstoff (einheimisch)	Won/m	19,69-78,74	.
Wollstoff (Importware)	Won/m	29,53-118,11	.
Lederschuhe	Won/P	30,00-35,00	.
Rundfunkempfangsgerät	Won/St	150,00	.
Fahrrad	Won/St	150,00-200,00	.
Toilettenseife	Won/St	1,20-1,50	.

1960		1968		1974	
Bargeld	Getreide	Bargeld	Getreide	Bargeld	Getreide
Won	kg	Won	kg	Won	kg

LÖHNE

Jährliche Einkommen der Bauernhaushalte 2)

300	2 100	600	3 780	1 300	6 284
-----	-------	-----	-------	-------	-------

Einheit	1960	1970	1976
---------	------	------	------

Durchschnittl. Monatsverdienste der Arbeitnehmer in der Industrie

Won	40	70	90 ^{a)}
-----	----	----	------------------

1) Für den Zeitraum zwischen 1964 und 1966. - 2) Mitglieder der landwirtschaftlichen Kollektivbetriebe.

a) Planzahl.

WIRTSCHAFTSPLANUNG

Auf die ein bis drei Jahre umfassenden Wirtschaftspläne der Wiederaufbauphasen nach 1945 und 1953 folgte ab 1957 ein erster Fünfjahresplan. In diesem Zeitraum wurden die bedeutendsten Industrierwerke geschaffen. Die Investitionen erfolgten hauptsächlich durch Hilfen der Sowjetunion, der Volksrepublik China und der Tschechoslowakei. Im September 1961 wurde auf dem 4. Parteitag der "Koreanischen Arbeiterpartei" der Siebenjahresplan 1961 bis 1967 angenommen; er wurde im Oktober 1966 bis 1970 verlängert. Der Plan war in den ersten drei Jahren hauptsächlich auf die Förderung der Leichtindustrie und der Landwirtschaft ausgerichtet, während in den folgenden Jahren eindeutig die Schwerindustrie den Vorrang erhielt. Die durchschnittliche Zuwachsrates der Produktion war auf jährlich 18 % veranschlagt worden. Für die eingetretenen Schwierigkeiten bei der Planerfüllung wurden neben verstärkten Verteidigungsaufwendungen auch Naturkatastrophen angeführt. Südkoreanische Experten erblickten die Ursachen der Mißerfolge vor allem

im Ausbleiben sowjetischer Wirtschaftshilfe in der Zeit der Annäherung Nord-Koreas an die VR China (1962 bis 1964), in Fehlplanungen und in überhöhten Zielsetzungen.

Das Schwerk Gewicht des Sechsjahresplanes 1971/76 lag auf der weiteren Industrialisierung des Landes. Die industrielle Produktion, in erster Linie die der Schwerindustrie, sollte mehr als verdoppelt werden. Voraussetzung war eine durchschnittliche Wachstumsrate von 14 % bis 15 % jährlich. Das Nationaleinkommen sollte in der Planperiode um 80 % gesteigert werden. Über die Höhe der Investitionen liegen keine Angaben vor. Rund vier Fünftel der bereitzustellenden Mittel sollten in den sogenannten produktiven Bereich der Volkswirtschaft fließen, davon rd. 50 % in die Industrie, 18 % in die Landwirtschaft und rd. 10 % in das Verkehrswesen. Über 80 % der für den Industriebau vorgesehenen Mittel waren für die Errichtung von Betrieben der Grundstoffindustrie vorgesehen. Die Energieerzeugung sollte

um das Doppelte erhöht werden; im Mittelpunkt stand der Bau von Wärmekraftwerken (u. a. Pukchang) sowie der Bau mehrerer neuer Wasserkraftwerke. Durch ein umfangreiches Programm von Bewässerungsprojekten sowie verstärkten Einsatz von Mineraldüngung und Pflanzenschutzmitteln hofft man die Hektarerträge verbessern zu können. Außerdem enthielt der Plan die Auflage zum Bau von einer Million Wohnungen.

Nach offiziellen Angaben soll der Sechsjahresplan bereits im August 1975 im wesentlichen erfüllt worden sein. Das Wachstum des Nationaleinkommens soll im Durchschnitt knapp 15 % betragen haben. Nach zwei Übergangsjahren trat Anfang 1978 der zweite Siebenjahresplan 1978/84 in Kraft. Hauptziel ist die Verdoppelung der Produktion der wichtigsten industriellen Erzeugnisse. Die Produktion von Investitionsgütern soll weiterhin stärker zunehmen als die von Konsumgütern. Rund 80 % aller Investitionen werden für Industrie, Landwirtschaft und Transportwesen bereitgestellt. Priorität wird der Energieerzeugung und dem Bergbau eingeräumt. Neben dem Ausbau zahlreicher kleinerer Kraftwerke ist der Bau neuer Wärmekraftwerke sowie der Wasserkraftwerke Taedonggang, Wiwon und Huichon II vorgesehen. Die Ziele der ersten drei Planjahre des 2. Siebenjahresplans konnten nach vorliegenden Angaben bereits im September 1980 aufgrund von Produktionssteigerungen erfüllt werden. Mit 17 % im Jahr 1980 (1979: 15 %) lag die industrielle Wachstumsrate jeweils über der im Plan vorgesehenen Rate von 12,1 %. Im Oktober 1980 wurden aufgrund der positiven Planergebnisse weitere 10 Globalplanziele für den Zeitraum 1984/89 bekanntgegeben, die in den jeweiligen Berei-

chen Steigerungsraten zwischen 50 und 100 % vorsehen. Das gesamte Investitionsvolumen soll sich für die genannten Ziele auf 24 Mrd. US-\$ belaufen, von denen 19,5 Mrd. US-\$ aus dem Inland finanziert werden sollen. Besondere Bedeutung soll im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung der nächsten Jahre der Förderung des Außenhandels und der Steigerung der Exportgüterproduktion zukommen. 1979 erhöhte sich das Außenhandelsvolumen um rd. 33 % auf rd. 2,4 Mrd. US-\$. Ausgewählte Ziele des zweiten Siebenjahresplans (1978/84) sowie für den Zeitraum 1984/89:

Gegenstand der Nachweisung	Ziel 1984	Ziel 1989
Stromerzeugung (Mrd. kWh)	56 - 60	100
Kohle (Mill. t)	70 - 80	120
Stahl (Mill. t)	7,4 - 8	15
Andere Mineralien (Mill. t)	1	1,5
Zement (Mill. t)	12 - 13	20
Handelsdünger (Mill. t)	5	7
Textilstoffe (Mill. m)	800	1 500
Getreide (Mill. t)	10	15
Fischereiprodukte (Mill. t)	3,5	5
Neulandgewinnung (ha)	100 000	400 000

QUELLENHINWEIS*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Foreign Languages Publishing House, Pyongyang	Korea Today
Far Eastern Economic Review, Hongkong	Asia Yearbook 1981
	Far Eastern Economic Review
Institute of Asian Affairs, Hamburg	North Korea Quarterly

*) Es wird außerdem auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.